

Windenergie in Niedernhausen

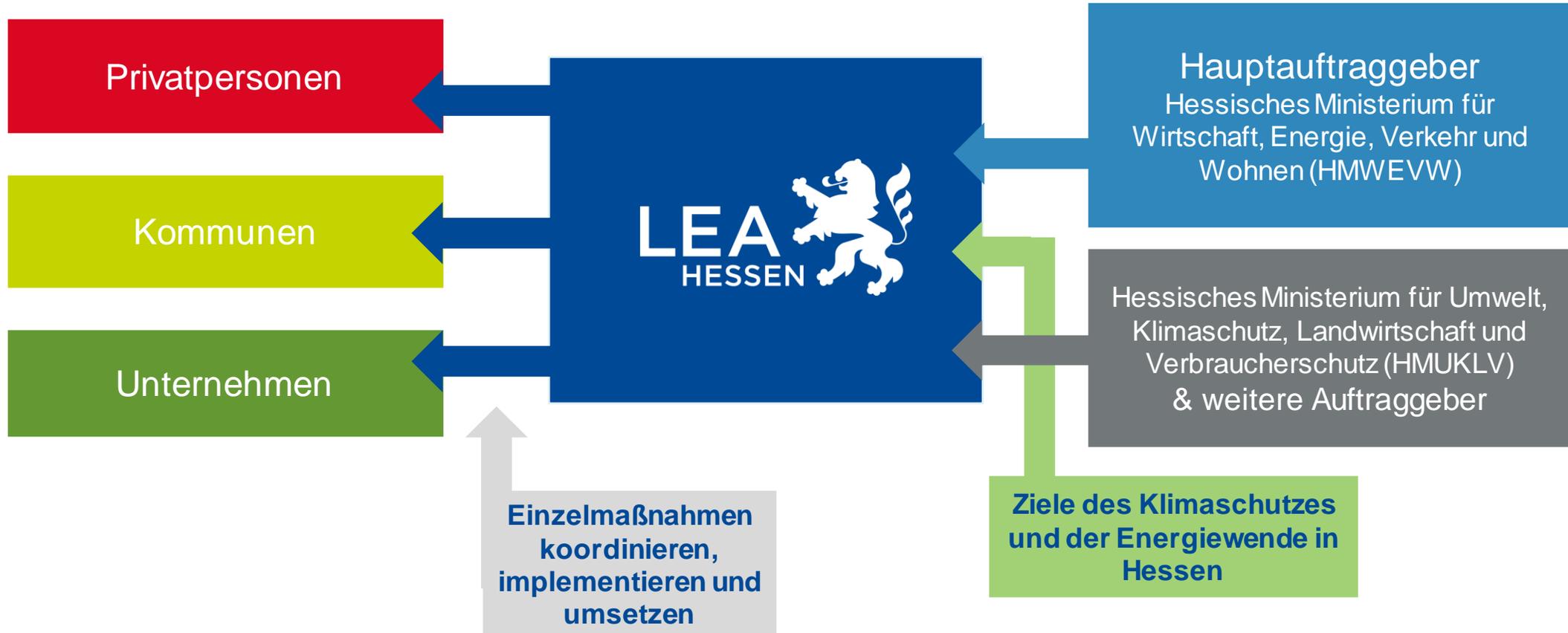
Bürgerforum Energiewende Hessen



LEA LandesEnergieAgentur Hessen



Ansprechpartnerin und Koordinationsstelle



Energiewende in Hessen

Was macht das Bürgerforum?



Informationsklärung und Experten-Befragungen



Beratung und Energie-Coaching von Kommunen



Öffentlichkeitsarbeit und Dialogmoderation vor Ort



Informationen rund um Wind & Solar

Broschüren, Filme, Toolbox für Kommunen

***buengerforum.lea-hessen.de &
toolbox.lea-hessen.de***



<p>Energiekonzepte</p>  <p>1</p>	<p>Rechtliche Grundlagen</p>  <p>2</p>	<p>Flächensteuerung und Kriterien</p>  <p>3</p>	<p>Wirtschaftlichkeit</p>  <p>4</p>
<p>Finanzielle Beteiligung</p>  <p>5</p>	<p>Konfliktklärung und Dialog</p>  <p>6</p>	<p>Technologien</p>  <p>7</p>	

Toolbox

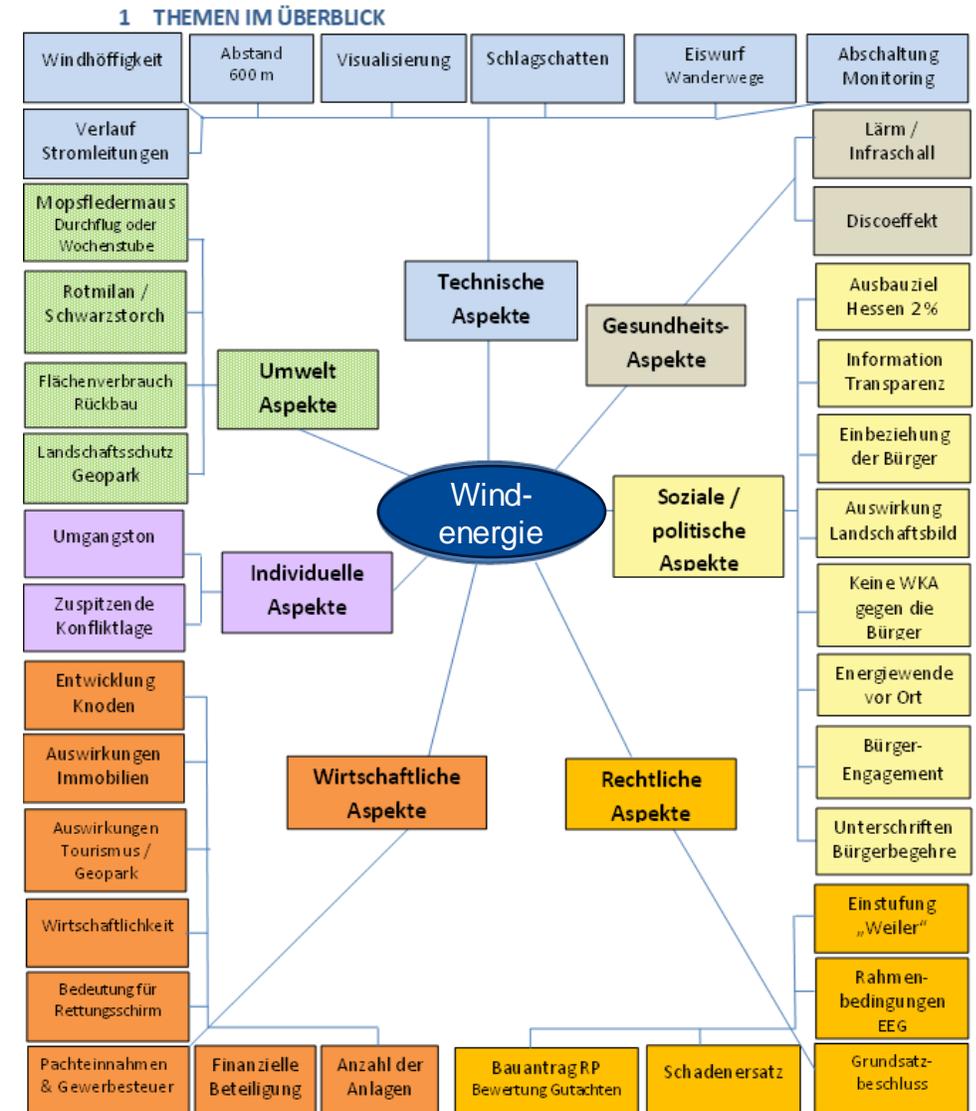
Ausgangslage

- Klimaneutralität in Hessen bis 2045: Strom- und Wärmeversorgung v.a. durch Wind und PV
- Wind: (bislang) ca. **2 % der Landesfläche** als Wind-VRG (Ziel 2,2%)
- PV: **1% der Landesfläche** zur Nutzung für Photovoltaik (Gebäude und Freiflächen)
- Energetisch:
Deutschland importiert seit Jahrzehnten **70%** seiner Energie (Kohle, Gas, Uran, Öl)
Hessen importiert **54%** seines Stroms aus anderen (Bundes-)Ländern
- Finanziell: Gas- und Öl-Importe kosteten 2022 **130 Mrd. Euro**

Windenergie – ein gesellschaftlicher Abwägungsprozess

- Umweltaspekte
- Wirtschaftliche Aspekte
- Rechtliche Aspekte
- Soziale / politische Aspekte
- Gesundheitsaspekte

Im Vergleich zu:
Kohle, Gas, Diesel und Abgasen
- und deren (Umwelt-)Kosten



Umfassende Prüfung im Sternverfahren



Abbildung 1: Beteiligung von Fachbehörden und Träger öffentlicher Belange in einem Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen, nicht abschließend

Kosten & Nutzen-Abwägung vor Ort – ehrlich diskutieren

KOSTEN

- Landschaftsbild
- Eingriff in Natur & Wald
- Schall & Schatten
- Verteilungsungerechtigkeit?
- Kosten im Stromsystem?

NUTZEN

- Spart fossile Brennstoffe ein
- Geld für Energie bleibt vor Ort
- Kann Unternehmen mit grüner Energie versorgen (Jobs)
- Einnahmen für BürgerInnen und Kommunen?

Kommunikationsgrundsätze

Gleiche Bewertungsmaßstäbe anwenden

- Probleme und Grenzen diskutieren und benennen
- Es gibt keinen Anspruch an Perfektion: Bewertungsmaßstäbe für Windenergie können aus staatlicher Sicht keine anderen sein als gegenüber Autoverkehr, Gewerbe, Bau und Forstwirtschaft
- Nicht einseitig und mit Ausreißern (Anekdoten) und Grenzfällen argumentieren
- Polarisierung vermeiden: es gibt keine „Teams“, es gibt verschiedene Lösungsansätze für Probleme (Energie, Klima)
- Relevant sind jedoch Faktoren Zeit und Energie (zur Sicherung der Versorgung) – und Umweltwirkungen (volkswirtschaftliche Kosten)

Einnahmen durch Erneuerbare

Chance und Risiko zugleich

Was bringt's?

3 moderne Windräder
+
30 ha Solarpark
Über 30 Jahre

3
1 Mio. Tonnen
CO₂ Einsparung

€
20 Mio. €
für Gemeindekasse
und Bürgerbeteiligung

Verteilungsungerechtigkeit oft Grund für stellvertretende Konflikte

- Aufgabe der Projektbeteiligten, finanzielle Beteiligung als Chance zum Dialog zu sehen

Einnahmen kommunaler Flächeneigentümerinnen

Fiktive Beispielrechnung: 3 Windanlagen auf eigenen Flächen
Stromertrag pro Jahr 40 Mio kWh

- **Pachteinnahmen** (steuerfrei), anteilig am Ertrag (Umsatz) pro Jahr (z.B. 15%):
pro Jahr ca. 400.000 – 500.000 Euro = ~10 Mio Euro
- **Kommunalabgabe** §6 EEG (aus EEG-Topf), je nach Flächenanteil im Umkreis von
2,5km z.B. 40.000 Euro p.a. (fiktiv: 50% Flächenanteil) = ~ 1 Mio Euro
- **Gewerbsteuer** zwischen 17.-25. Jahr = ~ 2,5 Mio

- **Optional: kommunale finanzielle Beteiligung** am Windpark (und weitere Beteiligte
wie z.B. Bürgergenossenschaften oder Bürger direkt)

Bei kommunaler Beteiligung von z.B. 30% weitere (zu versteuernde) Gewinne in Höhe
von ~5 Mio Euro möglich

Der Gesamtprozess Windpark

